

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 89 (2014)
Heft: [3]: Wohnen & Solidarität

Vorwort: Editorial
Autor: Papazoglou, Liza

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cover: Wohngenossenschaft im Oberdorf/Foto: Martin Bichsel



Schlaflose Nächte hat er mir zwar nicht gerade beschert, damals, als ich ihn vor zwanzig Jahren kennenlernte. Gründlich irritiert hat er mich aber schon, der «Homo oeconomicus», der «Wirtschaftsmensch». Der eigentlich kein Mensch ist, sondern das Modell eines Menschen. Besser gesagt: sein Schreckgespenst, das einem das Gruseln lehren könnte. Das den Menschen reduziert auf einen rationalen Nutzenoptimierer, der stets auf den eigenen Vorteil bedacht ist und letztlich immer danach strebt, seinen persönlichen Nutzen noch mehr zu maximieren.

Kann, darf man so ein Menschenbild haben? Und soll dieses an Hochschulen an Studierende vermittelt werden, die später auch an den Schalthebeln der Macht sitzen? Ich habe da so meine Zweifel. Nicht, weil einem der Homo oeconomicus einen wenig schmeichelhaften Spiegel vorhält, der durchaus ein Körnchen Wahrheit enthält. Sondern weil ich überzeugt bin, dass es neben diesem einen Körnchen noch ganz viele andere, bessere und gewichtigere gibt. Dass wir im Kern soziale Wesen sind, bereit, sich in Gemeinschaften einzubringen, zu schenken, zu lieben; die Mitgefühl empfinden und sich aus innerer Motivation heraus für eine Sache oder andere Menschen engagieren – ohne immer gleich auf einen möglichen Gewinn zu schielen, der dabei für einen selber abfallen könnte. Ausser vielleicht die eigene Freude und Befriedigung.

Nennen Sie so eine Weltsicht, wie Sie wollen – altmodisch, romantisch, naiv. Mich jedenfalls hat es gefreut und beschwingt, bei der Vorbereitung dieses Hefts zu sehen, was alles aus Solidarität heraus entsteht und die Welt ein kleines Stück lebenswerter macht.

Liza Papazoglou, Redaktorin

2 Wohnzimmer

4 Thema

Miteinander, füreinander:
Wie Genossenschaften Solidarität leben

8 Thema

Auszeit dank Solidarität in der Alterssiedlung:
Hauswart erfüllt sich Traum eines Alpsommers

11 Thema

Die junge «Wohngenossenschaft im Oberdorf»
erprobt generationen- und kulturübergreifendes
Zusammenleben

14 Interview

Markus Freitag:
«Solidarität ist kein Schönwetterkonzept»

16 Porträt

Kinderpflegefachfrau Ursula Feuz leistet für
«Ärzte ohne Grenzen» zum dritten Mal
einen Freiwilligeneinsatz in einer Krisenregion

18 Tipps

19 Kolumne

Perikles Monioudis: Nadel im Heuhaufen

20 Rätsel

IMPRESSUM

WOHNENextra

Die Mieterzeitschrift

Ausgabe Dezember 2014

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften
Schweiz, Verband der gemeinnützigen
Wohnbauträger, Bucheggstrasse 109,
8042 Zürich, www.wbg-schweiz.ch

Redaktionelle Verantwortung:

Liza Papazoglou
www.wbg-schweiz.ch/zeitschrift_wohnen
wohnen@wbg-schweiz.ch

Konzeption, Layout, Druckvorstufe:

Partner & Partner AG, www.partner-partner.ch

Druck: Stämpfli AG, Bern